

Biel, 27. März 2012

Communiqué (version française en bas)

Gewinn für die Stadt – Erfolg für den Klimaschutz

Mit Freude nehmen die Grünen Biel zur Kenntnis, dass der Gemeinderat ihre Initiative „zum Schutz des Klimas“ umsetzen möchte. Dazu schlägt er einen Massnahmenplan vor, damit die Stadt bis 2020 das Gold-Label der Energiestadt erhält. Die Grünen fordern den Stadtrat auf, an seiner nächsten Sitzung dem Erfüllungsvorschlag zuzustimmen und damit die eingeschlagene Politik der nachhaltigen Energiewende in Biel konsequent fortzuführen.

Klimaschutz und Energiepolitik gehen Hand in Hand: Zwei Drittel des Energieverbrauchs in der Schweiz stammt aus fossilen Quellen. Es ist daher folgerichtig, die Bieler Klimainitiative mit dem Gold-Label der Energiestadt bis 2020 zu erfüllen, wie dies der Gemeinderat dem Stadtrat beantragt.

Um das Gold-Label zu erhalten, muss die Stadt Biel mindestens 75 Prozent der vorgegebenen Massnahmen für das Energiestadtlabel ergriffen haben. Dadurch werden verstärkt der sparsame Energieverbrauch gefördert, die Energieeffizienz verbessert und der Umstieg auf erneuerbare Energien vorangetrieben. Mit dem Gold-Label bekennt sich die Stadt ausserdem zur 2000-Watt-Gesellschaft, einem zentralen energiepolitischen Ziel der Grünen.

Umsetzung des Gold-Labels sicher stellen

Der Erfüllungsvorschlag des Gemeinderats zur Bieler Klimainitiative enthält mehrere Absicherungen, damit die Umsetzung des Gold-Labels der Energiestadt gewährleistet werden kann:

- Jährlicher Bericht an den Stadtrat über den Stand der Umsetzung
- Unabhängige Kontrolle im Rahmen der Zertifizierung des Energiestadtlabels 2016 und 2020
- Verankerung des Stadtratsbeschlusses in der Rechtssammlung der Stadt Biel

Die Grünen werden die Umsetzung des Gold-Labels aufmerksam verfolgen und verlangen, dass die nötigen Mittel rechtzeitig und ausreichend bereit gestellt werden. Mit der Umsetzung des Gold-Labels übernimmt die Stadt Biel nicht nur die Verantwortung, die begonnene Energiewende weiter voranzutreiben, sondern leistet auch einen Beitrag zur Verbesserung der lokalen Wertschöpfung und zur Schaffung von Arbeitsplätzen in zukunftsweisenden Branchen.

Die Grünen freuen sich über den Erfolg der Bieler Klimainitiative, welche sie 2008 lanciert und mit 2'500 Unterschriften eingereicht hatten. Sie danken den Bürgerinnen und Bürgern, welche das Anliegen der Initiative mit ihrer Unterschrift unterstützten, sowie all jenen, die Unterschriften gesammelt haben und den Erfolg so erst möglich machten.

Auskunft:

Urs Scheuss, Präsident, 078 795 91 83

Daphné Rüfenacht, Stadträtin, 076 510 86 99

Beilage:

Redetexte und Initiativtext

Bienne, 27 mars 2012

Communiqué

Un signe positif de la ville de Bienne – un succès pour le climat

Les Verts de Bienne prennent connaissance avec satisfaction du fait que le Conseil municipal ait décidé de mettre en œuvre leur initiative pour un climat sain en proposant un plan de mesures visant à permettre à la ville de Bienne d'obtenir le label-or des cités de l'énergie jusqu'en l'an 2020. Les Verts appellent le Conseil de ville à approuver la proposition de l'Exécutif et d'ancrer ainsi le tournant politique visant à promouvoir une politique énergétique durable.

La protection du climat et la politique énergétique vont de pair. 2/3 des besoins énergétiques en Suisse proviennent de sources fossiles. Il est ainsi sensé de chercher à mettre en application l'initiative des Verts pour la protection du climat en visant à faire de Bienne une cité de l'énergie modèle et d'obtenir le label-or des Cités de l'énergie jusqu'en 2020.

Mais pour obtenir ce label, la ville doit réaliser au moins le 75% des mesures préconisées par les cités de l'énergie. Ainsi, il conviendra de favoriser une utilisation parcimonieuse de l'énergie, d'augmenter l'efficacité énergétique et le développement des énergies renouvelables. Avec l'obtention du label-or des cités de l'énergie, la ville remplira aussi les objectifs de la société à 2000 Watt, un des points centraux de la politique des Verts.

Assurer l'obtention du label-or

Le projet du Conseil Municipal se donne les moyens d'obtenir ce label en prévoyant :

- Un rapport annuel au Conseil de ville sur les mesures prises
- Un contrôle indépendant en 2016 et 2020 sur la processus menant à ce certificat
- Publication de la décision du Conseil de ville dans le recueil des lois de la commune

Les Verts suivront avec attention la mise en œuvre concrète des mesures prévues et demandent que les moyens financiers soient affectés à leur réalisation. Avec cette décision, le Conseil Municipal fait non seulement un pas supplémentaire en direction d'une politique énergétique conséquente, mais il favorise aussi la création de place de travail dans des branches porteuses d'avenir.

Les Verts se réjouissent du succès de leur initiative sur le climat lancée en 2008 et qui avait recueilli 2'500 signatures. Ils remercient les citoyennes et citoyens qui les avaient appuyés dans leur démarche, ainsi que tous ceux qui en récoltant des signatures ont contribué à ce succès.

renseignement:

Urs Scheuss, président, 078 795 91 83

Daphné Rufenacht, Conseillère de ville, 076 510 86 99

annexe :

discours et texte de l'initiative

Medienorientierung vom 27. März 2012

Gemeinde-Volksinitiative zum Schutz des Klimas Vorschlag zur Erfüllung z. Hd. Des Stadtrates

Ein Gewinn für die Stadt – ein Erfolg für den Klimaschutz

Daphné Rüfenacht, Vertreterin des Initiativkomitees, Stadträtin

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Baudirektor
Sehr geehrte Damen und Herren

Vorerst möchte ich dem Gemeinderat und der Verwaltung im Namen des Initiativkomitees danken für die Ausarbeitung der vorliegenden Vorlage zur Erfüllung unserer Grünen Klimainitiative.

Unsere Geduld wurde ziemlich strapaziert. Wir haben einige Male beim Gemeinderat interveniert und auf die Fristen hingewiesen. Den Vorschlag, das Energiestadt-Label Gold bis 2020 zu erreichen, begrüßten wir von Anfang an. Was auch unsere Geduld erklärt.

Am 8. Dezember 2008 haben wir unsere Initiative zum Schutz des Klimas eingereicht. In Biel braucht es im Vergleich zu anderen Städten (z.B. Zürich) viele Unterschriften, die Hürde ist entsprechend hoch. Letzte Woche haben wir gelesen, dass es nicht selbstverständlich ist, dass eine Initiative in Biel zustande kommt. Als „mittelkleine“ Partei sind wir somit sehr stolz auf das Erreichte.

Über 2'200 Unterschriften zu sammeln ist eine sehr aufwändige Knochenarbeit und ich danke im Namen des Initiativkomitees allen Helferinnen und Helfer. Ohne deren stundenlangen Einsatz auf der Strasse hätten wir es nie geschafft, die nötigen Unterschriften zu sammeln.

Ich war damals oft auf der Strasse und ich erinnere mich gut, wie die Initiative Anklang fand bei der Bevölkerung. Die Initiative verpflichtet nicht nur die Stadt Biel. Auch das Initiativkomitee ist sich der Verantwortung gegenüber den Bielerinnen und Bieler, welche das Anliegen mit ihrer Unterschrift unterstützt haben, bewusst.

So werden wir uns als erstes einsetzen, dass die vorliegende Vorlage Mitte April die nächste Hürde überwindet, jene des Stadtrates.

Das Gold-Label im 2020 zu erreichen ist ein ehrgeiziges Ziel. Damit verpflichtet sich die Stadt, dem Klimaschutz das nötige Gewicht zu geben. Mit der Überweisung dieser Vorlage verpflichtet sich die Stadt, die nötigen finanziellen Mitteln für die Umsetzung zur Verfügung zu stellen. Darauf werden wir Grünen bis zum Gold-Label ein Auge darauf halten und wenn nötig wiederholt an die gesteckten Ziele erinnern.

Seit dem Einreichen der Initiative ist im Bereich des Klimaschutzes bereits einiges umgesetzt worden in Biel. Nicht zuletzt dank der Überweisung mehrerer Vorstösse und dank der neuen Zusammensetzung des Gemeinderates. Das Gold-Label haben wir jedoch noch bei Weitem nicht. Ich bin sehr gespannt, wie viele Punkte die Stadt Biel beim Re-Audit dieses Jahres erhalten wird.

Die Vorlage zeigt auf, wie unsere Initiative umgesetzt werden soll, es handelt sich nicht um einen Gegen- sondern um einen Umsetzungsvorschlag. Somit werden wir unsere Initiative nicht zurückziehen.

Kann die Stadt Biel im 2020 diese Auszeichnung entgegennehmen, ist dies ein riesiger Erfolg für die Grünen und den Klimaschutz und ein Gewinn für die Stadt.

Klimaschutz ist eine Frage des Willens und der Vernunft, resp. des Respekts gegenüber den zukünftigen Generationen. Wir danken für die – nach ersten, längeren Zögerungen – gute Aufnahme unserer ersten Grünen Initiative. Den Erfolg werden wir zu feiern wissen!

Medienorientierung vom 27. März 2012

Gemeinde-Volksinitiative zum Schutz des Klimas Vorschlag zur Erfüllung z. Hd. Des Stadtrates

Ein Gewinn für die Stadt – ein Erfolg für den Klimaschutz

Urs Scheuss, Vertreter des Initiativkomitees, Präsident Grüne Biel

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Baudirektor
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Vorschlag des Gemeinderates zur Erfüllung der Bieler Klimainitiative ist ein Gewinn für die Stadt und ein Erfolg für den Klimaschutz !

Sie haben soeben erfahren, wie der Gemeinderat die Bieler Klimainitiative zu erfüllen gedenkt und welche Absicherungen vorgesehen sind, damit der Massnahmenplan nicht in der Schublade verschwindet.

Auch ich danke dem Gemeinderat, dass er das Anliegen der Initiantinnen und Initianten ernst nimmt und sich entschlossen hat, die Initiative umzusetzen.

Abschliessend möchte ich noch begründen, weshalb das Initiativkomitee auch inhaltlich ganz hinter dem Erfüllungsvorschlag stehen kann. Oder anders gesagt: Warum ist es sinnvoll, die Klimainitiative mit dem Energiestadtlabel Gold umzusetzen?

Energiepolitik ist zum grössten Teil Klimapolitik: Zwei Drittel des Energieverbrauchs in der Schweiz stammen aus fossilen Quellen. Beim Verbrennen von Brenn- und Treibstoffen wird CO₂ freigesetzt, welches zur Erwärmung des globalen Klimas führt.

Häufige extreme Wetterereignisse, schwere Dürren und Überschwemmungen sind die Folgen. Betroffen sind vor allem jene, die am wenigsten zum Klimawandel beitragen und denen die Mittel fehlen, sich daran anzupassen: die Menschen in den Ländern des Südens.

Aber auch in der Schweiz sind wir vom Klimawandel betroffen: In den Alpen wird der Temperaturanstieg überdurchschnittlich sein. Gletscher und Permafrost schmelzen, das Gebirge wird instabil.

Dazu kommt unsere Abhängigkeit von den Erdöl- und Erdgasimporten. Klimaschutz heisst daher auch, die Wertschöpfung aus dem Ausland zu uns zu verlagern und hier nachhaltig Arbeitsplätze zu schaffen.

Wir tragen eine grosse Verantwortung und haben alles Interesse, dass die Erwärmung des Klimas gebremst wird.

Das setzt Handeln auf allen Ebenen voraus. Global besteht nun immerhin der Konsens, dass die Klimaerwärmung auf 2 Grad begrenzt werden soll und die Türen stehen offen für ein neues internationales Klimaschutz-Abkommen.

In der Schweiz beschloss das Parlament vergangenen Dezember dank der eidg. Klimainitiative und der Stopp-Offroader-Initiative ein gutes CO₂-Gesetz mit klaren Reduktionszielen und griffigen Massnahmen.

Und in Biel sehen wir nun mit Freude der Umsetzung der Bieler Klimainitiative entgegen !

Das Energiestadt-Label Gold bis 2020 kann als zielführende Umsetzung der Klimainitiative bewertet werden. Zwar gehen einige Vorschläge des Initiativkomitees zur Erfüllung der Initiative etwas weiter. Dafür umfasst das Energiestadtlabel zusätzliche Bereiche und beschränkt sich nicht auf den Verwaltungsbetrieb, die städtischen Liegenschaften und die Energieversorgung durch den ESB, wie dies bei der Klimainitiative der Fall ist.

Schliesslich bekennt sich die Stadt Biel mit der Umsetzung des Gold-Labels klar zum langfristigen Ziel der 2000-Watt-Gesellschaft. Dies ist auch ein zentrales energiepolitisches Ziel der Grünen.

Aus diesen Gründen verdient der Vorschlag des Gemeinderats zur Erfüllung der Klimainitiative volle Unterstützung !

Gemeinde-Volksinitiative zum Schutz des Klimas

Initiative populaire communale pour la protection du climat

Die unterzeichnenden Stimmberechtigten der Gemeinde Biel verlangen den Erlass eines Reglements, wonach die Gemeinde eine wirksame Klimapolitik betreibt.

Die im Reglement enthaltenen Massnahmen bewirken, dass der Ausstoss von Treibhausgasen gesenkt wird, der durch den Verwaltungsbetrieb, die städtischen Liegenschaften und die Energieversorgung durch den ESB verursacht wird. Ziel ist es, bis ins Jahr 2020 den Ausstoss um 30 Prozent gegenüber dem Stand von 1990 zu reduzieren, insbesondere durch Förderung der Energieeffizienz und erneuerbarer Energien.

Les ayants droit au vote soussignés de la commune de Bienne demandent l'adoption d'un Règlement prévoyant que la commune mène une politique climatique efficace.

Les mesures prévues par ce règlement devront permettre que les émissions de gaz à effet de serre résultant de l'administration, des immeubles propriétés de la ville et de la fourniture d'énergie par ESB diminuent d'au moins 30 pour cent d'ici à 2020 par rapport au volume qu'elles atteignaient en 1990, en mettant l'accent notamment sur l'efficacité énergétique et les énergies renouvelables.

Wer eine Initiative unterzeichnet, hat Name, Vorname, Geburtsjahr und Wohnadresse eigenhändig und leserlich zu schreiben. Gültig sind nur Unterschriften von Personen, die am Tag der Einreichung der Initiative in städtischen Angelegenheiten stimmberechtigt sind (Art. 6 Abs. 1). Stimmberechtigte dürfen ein Initiativbegehren nur einmal unterzeichnen.

Wer unbefugt eine Initiative unterzeichnet oder das Ergebnis einer Unterschriften-sammlung einer Initiative fälscht macht sich strafbar, (Art. 282 Strafgesetzbuch).

Celui ou celle qui signe une initiative doit apposer de sa main et lisiblement ses nom, prénom, année de naissance et domicile. Seules sont valables les signatures de personnes au bénéfice du droit de vote communal le jour du dépôt de l'initiative (art. 6, 1er al.). Le même texte d'initiative ne peut être signé qu'une fois par un ayant droit au vote.

Quiconque signe une initiative sans y être dûment autorisé ou falsifie le résultat de la collecte de signatures se rend punissable (art. 282 du Code pénal suisse).

Nr.	Name, Vorname Nom, Prénom	Geburtsdatum Date de naissance	Adresse adresse	Unterschrift Signature	Kontrolle/ Contrôle
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					

Comité d'Initiative / Initiativkomitee: Barbara Schwickert, Ring 8; Muriel Beck Kadima, Beundenweg 52; Claire Magnin, Rue Moser 35; Ariane Tonon, Rue des Œillets 51; Daphné Rüfenacht, Brunngasse 4; François Contini; Rue du Stand 144, Pablo Donzé, La Haute Route 69; Fritz Freuler-Rittel, Tulla-Weg 8, Christoph Grupp, Rue Dufour 66.

Les membres du comité sont habilités à retirer l'initiative à la majorité simple. Die Mitglieder des Initiativkomitees sind befugt, mit einfachem Mehr die Initiative zurückzuziehen.



Merci de nous **renvoyer** cette feuille, même partiellement remplie, jusqu'au **31 août 08** au plus tard à :

Wir danken für die **Rücksendung** dieser Karte, auch nur teilweise ausgefüllt, bis spätestens am **31. August 08** an:

Les Verts Bienne / Grüne Biel
Case postale / Postfach 665
2501 Biel / Bienne



Handeln Agir



...bevor uns das Wasser bis zum Hals steht! ...avant que l'eau ne nous monte jusqu'au cou!

Gemeinde-Volksinitiative zum Schutz des Klimas Initiative populaire communale pour la protection du climat



Stürme, Überschwemmungen und Dürren häufen sich. Das Seeland verzeichnete 2007 wiederum Millionenschäden. Darum müssen wir für die Reduktion der Treibhausgase kämpfen - auch in Biel!

Tempêtes, inondations et sécheresses se multiplient. Dans le Seeland, les dégâts s'élevaient à des millions de francs en 2007. Voilà pourquoi nous devons lutter pour la réduction des gaz à effets de serre à Bienne aussi !

10 Klimaschutz-Massnahmen für Biel

Mit diesen 10 beispielhaften Massnahmen könnte die Stadt Biel zum Klimaschutz beitragen. Sie könnten auch ins neue Reglement Eingang finden.

Alle neuen Verwaltungsgebäude und Bauten im Finanzvermögen werden nach Minergie-P-Eco-Standard erstellt.

Renovation der bestehenden Verwaltungsgebäude und der Bauten im Finanzvermögen, um den Energieverbrauch möglichst auf Minergie-Standard zu reduzieren. Priorität geniessen die energietechnisch schlechtesten Bauten.

Der Strom für den Eigenverbrauch der Stadtverwaltung inkl. der städtischen Gebäude sowie der städtischen öffentlichen Beleuchtung wird vollständig aus erneuerbaren Ressourcen bezogen.

Land im Baurecht und Bauland darf nur an Private und Firmen abgegeben werden, die sich verpflichten, nach Minergie-P-Eco-Standard zu bauen.

Gemeinsam mit dem ESB fördert die Stadt Biel die Produktion von erneuerbarer Energie (Strom und Wärme). Dazu lanciert sie ein Förderprogramm mit Anreizen zum Energiesparen und für mehr Energieeffizienz.

Die Stadt Biel und der ESB setzen sich für eine Optimierung der Nutzung von Abwärme aus der Industrie und der Müve.

Der Fahrzeugpark der Verwaltung ist auf ein Minimum zu reduzieren. Neuwagen müssen der Energieeffizienzklasse A entsprechen.

Den öffentlichen Verkehr konsequent fördern, ebenso wie den Langsamverkehr.

Schaffung einer städtischen Energiefachstelle als interne wie externe Koordinations-, Beratungs- und Informationsstelle für Verwaltung, Unternehmen und Private.

Beratung von Unternehmen bei der Einführung eines Mobilitätsplans

Im übrigen schöpft die Stadt Biel sämtliche weiteren Möglichkeiten aus, um sich für die Treibhausgas-Reduktion einzusetzen, also durch entsprechende Weisung an ihre Vertreter in der städtischen Pensionskasse, in Verwaltungsräten und bei der Auftragsvergabe an Dritte.

10 mesures pour protéger le climat à Bienne

Voici 10 mesures que la Ville de Bienne devrait prendre pour contribuer à la protection du climat et qui devraient être ancrées dans ce nouveau règlement :

Construire tous les nouveaux bâtiments administratifs et les immeubles du patrimoine financier selon les standards Minergie P-Eco.

Rénover son parc de bâtiments administratifs et ses immeubles du patrimoine financier selon les standards Minergie pour réduire leur consommation énergétique, en commençant par ceux qui gaspillent le plus d'énergie.

Ne consommer pour les besoins propres de son administration et l'éclairage public que du courant provenant d'énergies renouvelables.

N'octroyer du terrain en droit de superficie ou ne vendre du terrain municipal qu'à des privés et à des entreprises s'engageant à construire les bâtiments selon les standards Minergie P-Eco.

Développer, en lien avec ESB, la production d'énergies renouvelables (électricité et chaleur). Parallèlement, la ville lance un programme d'impulsions en faveur des économies d'énergie et de l'efficacité énergétique

Utiliser, en lien avec ESB, de manière optimale la chaleur produite par l'industrie et la Müve.

Réduire le parc de véhicules automobiles de l'administration. Les nouveaux véhicules achetés doivent répondre aux critères de la classe d'efficacité énergétique A.

Promouvoir de manière claire les Transports Publics et la mobilité douce

Création d'un service de coordination et de conseil municipal spécialisé informant tant les privés que l'administration et les entreprises des possibilités d'économiser l'énergie.

Conseil aux entreprises dans la mise sur pied de plan de mobilité.

Au surplus, la ville utilise toutes les possibilités de réduire la consommation de gaz à effet de serre, notamment au travers de ses représentants dans la caisse de pension communale ou d'autres conseils d'administration et lors de l'adjudication de travaux.

Medienorientierung vom 27. März 2012

Gemeinde-Volksinitiative zum Schutz des Klimas Vorschlag zur Erfüllung z. Hd. Des Stadtrates

Ein Gewinn für die Stadt – ein Erfolg für den Klimaschutz

Urs Scheuss, Vertreter des Initiativkomitees, Präsident Grüne Biel

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Baudirektor
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Vorschlag des Gemeinderates zur Erfüllung der Bieler Klimainitiative ist ein Gewinn für die Stadt und ein Erfolg für den Klimaschutz !

Sie haben soeben erfahren, wie der Gemeinderat die Bieler Klimainitiative zu erfüllen gedenkt und welche Absicherungen vorgesehen sind, damit der Massnahmenplan nicht in der Schublade verschwindet.

Auch ich danke dem Gemeinderat, dass er das Anliegen der Initiantinnen und Initianten ernst nimmt und sich entschlossen hat, die Initiative umzusetzen.

Abschliessend möchte ich noch begründen, weshalb das Initiativkomitee auch inhaltlich ganz hinter dem Erfüllungsvorschlag stehen kann. Oder anders gesagt: Warum ist es sinnvoll, die Klimainitiative mit dem Energiestadtlabel Gold umzusetzen?

Energiepolitik ist zum grössten Teil Klimapolitik: Zwei Drittel des Energieverbrauchs in der Schweiz stammen aus fossilen Quellen. Beim Verbrennen von Brenn- und Treibstoffen wird CO₂ freigesetzt, welches zur Erwärmung des globalen Klimas führt.

Häufige extreme Wetterereignisse, schwere Dürren und Überschwemmungen sind die Folgen. Betroffen sind vor allem jene, die am wenigsten zum Klimawandel beitragen und denen die Mittel fehlen, sich daran anzupassen: die Menschen in den Ländern des Südens.

Aber auch in der Schweiz sind wir vom Klimawandel betroffen: In den Alpen wird der Temperaturanstieg überdurchschnittlich sein. Gletscher und Permafrost schmelzen, das Gebirge wird instabil.

Dazu kommt unsere Abhängigkeit von den Erdöl- und Erdgasimporten. Klimaschutz heisst daher auch, die Wertschöpfung aus dem Ausland zu uns zu verlagern und hier nachhaltig Arbeitsplätze zu schaffen.

Wir tragen eine grosse Verantwortung und haben alles Interesse, dass die Erwärmung des Klimas gebremst wird.

Das setzt Handeln auf allen Ebenen voraus. Global besteht nun immerhin der Konsens, dass die Klimaerwärmung auf 2 Grad begrenzt werden soll und die Türen stehen offen für ein neues internationales Klimaschutz-Abkommen.

In der Schweiz beschloss das Parlament vergangenen Dezember dank der eidg. Klimainitiative und der Stopp-Offroader-Initiative ein gutes CO₂-Gesetz mit klaren Reduktionszielen und griffigen Massnahmen.

Und in Biel sehen wir nun mit Freude der Umsetzung der Bieler Klimainitiative entgegen !

Das Energiestadt-Label Gold bis 2020 kann als zielführende Umsetzung der Klimainitiative bewertet werden. Zwar gehen einige Vorschläge des Initiativkomitees zur Erfüllung der Initiative etwas weiter. Dafür umfasst das Energiestadtlabel zusätzliche Bereiche und beschränkt sich nicht auf den Verwaltungsbetrieb, die städtischen Liegenschaften und die Energieversorgung durch den ESB, wie dies bei der Klimainitiative der Fall ist.

Schliesslich bekennt sich die Stadt Biel mit der Umsetzung des Gold-Labels klar zum langfristigen Ziel der 2000-Watt-Gesellschaft. Dies ist auch ein zentrales energiepolitisches Ziel der Grünen.

Aus diesen Gründen verdient der Vorschlag des Gemeinderats zur Erfüllung der Klimainitiative volle Unterstützung !

Gemeinde-Volksinitiative zum Schutz des Klimas

Initiative populaire communale pour la protection du climat

Die unterzeichnenden Stimmberechtigten der Gemeinde Biel verlangen den Erlass eines Reglements, wonach die Gemeinde eine wirksame Klimapolitik betreibt.

Die im Reglement enthaltenen Massnahmen bewirken, dass der Ausstoss von Treibhausgasen gesenkt wird, der durch den Verwaltungsbetrieb, die städtischen Liegenschaften und die Energieversorgung durch den ESB verursacht wird. Ziel ist es, bis ins Jahr 2020 den Ausstoss um 30 Prozent gegenüber dem Stand von 1990 zu reduzieren, insbesondere durch Förderung der Energieeffizienz und erneuerbarer Energien.

Les ayants droit au vote soussignés de la commune de Bienne demandent l'adoption d'un Règlement prévoyant que la commune mène une politique climatique efficace.

Les mesures prévues par ce règlement devront permettre que les émissions de gaz à effet de serre résultant de l'administration, des immeubles propriétés de la ville et de la fourniture d'énergie par ESB diminuent d'au moins 30 pour cent d'ici à 2020 par rapport au volume qu'elles atteignaient en 1990, en mettant l'accent notamment sur l'efficacité énergétique et les énergies renouvelables.

Wer eine Initiative unterzeichnet, hat Name, Vorname, Geburtsjahr und Wohnadresse eigenhändig und leserlich zu schreiben. Gültig sind nur Unterschriften von Personen, die am Tag der Einreichung der Initiative in städtischen Angelegenheiten stimmberechtigt sind (Art. 6 Abs. 1). Stimmberechtigte dürfen ein Initiativbegehren nur einmal unterzeichnen.

Wer unbefugt eine Initiative unterzeichnet oder das Ergebnis einer Unterschriften-sammlung einer Initiative fälscht macht sich strafbar, (Art. 282 Strafgesetzbuch).

Celui ou celle qui signe une initiative doit apposer de sa main et lisiblement ses nom, prénom, année de naissance et domicile. Seules sont valables les signatures de personnes au bénéfice du droit de vote communal le jour du dépôt de l'initiative (art. 6, 1er al.). Le même texte d'initiative ne peut être signé qu'une fois par un ayant droit au vote.

Quiconque signe une initiative sans y être dûment autorisé ou falsifie le résultat de la collecte de signatures se rend punissable (art. 282 du Code pénal suisse).

Nr.	Name, Vorname Nom, Prénom	Geburtsdatum Date de naissance	Adresse adresse	Unterschrift Signature	Kontrolle/ Contrôle
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					

Comité d'Initiative / Initiativkomitee: Barbara Schwickert, Ring 8; Muriel Beck Kadima, Beundenweg 52; Claire Magnin, Rue Moser 35; Ariane Tonon, Rue des Œillets 51; Daphné Rüfenacht, Brunngasse 4; François Contini; Rue du Stand 144, Pablo Donzé, La Haute Route 69; Fritz Freuler-Rittel, Tulla-Weg 8, Christoph Grupp, Rue Dufour 66.

Les membres du comité sont habilités à retirer l'initiative à la majorité simple. Die Mitglieder des Initiativkomitees sind befugt, mit einfachem Mehr die Initiative zurückzuziehen.



Merci de nous **renvoyer** cette feuille, même partiellement remplie, jusqu'au **31 août 08** au plus tard à :

Wir danken für die **Rücksendung** dieser Karte, auch nur teilweise ausgefüllt, bis spätestens am **31. August 08** an:

Les Verts Bienne / Grüne Biel
Case postale / Postfach 665
2501 Biel / Bienne



Handeln Agir



...bevor uns das Wasser bis zum Hals steht! ...avant que l'eau ne nous monte jusqu'au cou!

Gemeinde-Volksinitiative zum Schutz des Klimas Initiative populaire communale pour la protection du climat



Stürme, Überschwemmungen und Dürren häufen sich. Das Seeland verzeichnete 2007 wiederum Millionenschäden. Darum müssen wir für die Reduktion der Treibhausgase kämpfen - auch in Biel!

Tempêtes, inondations et sécheresses se multiplient. Dans le Seeland, les dégâts s'élevaient à des millions de francs en 2007. Voilà pourquoi nous devons lutter pour la réduction des gaz à effets de serre à Bienne aussi !

10 Klimaschutz-Massnahmen für Biel

Mit diesen 10 beispielhaften Massnahmen könnte die Stadt Biel zum Klimaschutz beitragen. Sie könnten auch ins neue Reglement Eingang finden.

Alle neuen Verwaltungsgebäude und Bauten im Finanzvermögen werden nach Minergie-P-Eco-Standard erstellt.

Renovation der bestehenden Verwaltungsgebäude und der Bauten im Finanzvermögen, um den Energieverbrauch möglichst auf Minergie-Standard zu reduzieren. Priorität geniessen die energietechnisch schlechtesten Bauten.

Der Strom für den Eigenverbrauch der Stadtverwaltung inkl. der städtischen Gebäude sowie der städtischen öffentlichen Beleuchtung wird vollständig aus erneuerbaren Ressourcen bezogen.

Land im Baurecht und Bauland darf nur an Private und Firmen abgegeben werden, die sich verpflichten, nach Minergie-P-Eco-Standard zu bauen.

Gemeinsam mit dem ESB fördert die Stadt Biel die Produktion von erneuerbarer Energie (Strom und Wärme). Dazu lanciert sie ein Förderprogramm mit Anreizen zum Energiesparen und für mehr Energieeffizienz.

Die Stadt Biel und der ESB setzen sich für eine Optimierung der Nutzung von Abwärme aus der Industrie und der Müve.

Der Fahrzeugpark der Verwaltung ist auf ein Minimum zu reduzieren. Neuwagen müssen der Energieeffizienzklasse A entsprechen.

Den öffentlichen Verkehr konsequent fördern, ebenso wie den Langsamverkehr.

Schaffung einer städtischen Energiefachstelle als interne wie externe Koordinations-, Beratungs- und Informationsstelle für Verwaltung, Unternehmen und Private.

Beratung von Unternehmen bei der Einführung eines Mobilitätsplans

Im übrigen schöpft die Stadt Biel sämtliche weiteren Möglichkeiten aus, um sich für die Treibhausgas-Reduktion einzusetzen, also durch entsprechende Weisung an ihre Vertreter in der städtischen Pensionskasse, in Verwaltungsräten und bei der Auftragsvergabe an Dritte.

10 mesures pour protéger le climat à Bienne

Voici 10 mesures que la Ville de Bienne devrait prendre pour contribuer à la protection du climat et qui devraient être ancrées dans ce nouveau règlement :

Construire tous les nouveaux bâtiments administratifs et les immeubles du patrimoine financier selon les standards Minergie P-Eco.

Rénover son parc de bâtiments administratifs et ses immeubles du patrimoine financier selon les standards Minergie pour réduire leur consommation énergétique, en commençant par ceux qui gaspillent le plus d'énergie.

Ne consommer pour les besoins propres de son administration et l'éclairage public que du courant provenant d'énergies renouvelables.

N'octroyer du terrain en droit de superficie ou ne vendre du terrain municipal qu'à des privés et à des entreprises s'engageant à construire les bâtiments selon les standards Minergie P-Eco.

Développer, en lien avec ESB, la production d'énergies renouvelables (électricité et chaleur). Parallèlement, la ville lance un programme d'impulsions en faveur des économies d'énergie et de l'efficacité énergétique

Utiliser, en lien avec ESB, de manière optimale la chaleur produite par l'industrie et la Müve.

Réduire le parc de véhicules automobiles de l'administration. Les nouveaux véhicules achetés doivent répondre aux critères de la classe d'efficacité énergétique A.

Promouvoir de manière claire les Transports Publics et la mobilité douce

Création d'un service de coordination et de conseil municipal spécialisé informant tant les privés que l'administration et les entreprises des possibilités d'économiser l'énergie.

Conseil aux entreprises dans la mise sur pied de plan de mobilité.

Au surplus, la ville utilise toutes les possibilités de réduire la consommation de gaz à effet de serre, notamment au travers de ses représentants dans la caisse de pension communale ou d'autres conseils d'administration et lors de l'adjudication de travaux.